

**Sitzungsvorlage** Stadtrat öffentlich

**am** 22.05.2019

**Vorlagen-Nr.:** 3/059/2019

---

**Berichterstatter:** Vonhold, Gerhild

**Betreff:** Neugestaltung des Schweinemarkts

**Sachverhaltsdarstellung:**

Mit der Vorstellung des Entwurfs der Neugestaltung des Schweinemarkts wird ein Ziel mit hoher Priorität in den Untersuchungen des ISEK's zur künftigen Entwicklung der Stadt Dinkelsbühl umgesetzt. Es ist laut ISEK notwendig, Freiräume zu schaffen und Platzanlagen auszubauen (Seite 77 Entwicklungskonzept). Die Maßnahmen werden wie folgt beschrieben: Zur Schaffung von Freiräumen müssen die bestehenden Platzanlagen weiter optimiert und ausgebaut werden. Dazu sind einzelne Platzräume vom ruhenden Verkehr freizuhalten. Ziel ist es Aufenthaltsräume nicht nur für Touristen und Besucher der Altstadt zu schaffen, sondern auch für die Bewohner der Altstadt Rückzugsräume und Begegnungsmöglichkeiten anzubieten. Der Schweinemarkt an der Bauhofstraße/Unteren Schmiedgasse wird im ISEK als wichtiger Bereich für eine hochwertige Gestaltung des öffentlichen Raums angesehen, der eine wichtige Schanierfunktion für Verbindungswege einnimmt. Als erste Schritte wird die Neugestaltung des Parkplatzes mit der Schaffung bzw. dem Ausbau von Sitzplätzen und Beschattungsmaßnahmen (Bäume) gesehen. Als hoher Effekt wird im ISEK die Förderung der Standortzufriedenheit, die Stärkung der Verweilqualität, die Schaffung von Begegnungsräumen und die Attraktivierung des Wohnorts Altstadt gesehen.

Der Platzraum des Schweinemarktes wird momentan von 4 Straßen, Bauhofstraße im Westen, Verlängerung Elsassergasse im Norden, Verlängerung Ringhoferstraße im Osten und Verlängerung Steingasse im Süden eingeschnürt.

Aber auch herrschaftliche Gebäude wie das neue Rathaus, das Gasthaus „Weißes Ross“ und das Gasthaus „Zum blauen Hecht“ sowie die Einzelbaudenkmäler Bauhofstraße 7 und 9 und das Gebäude Schweinemarkt 2 prägen den räumlich abgeschlossenen städtischen Raum. Die Platzfläche wird durch 4 Linden bestimmt. Momentan wird diese Fläche aber zum größten Teil durch das Parken von Hotelgästen mit ca. 10-12 Autos verstellt.

Der vorhandene Asphaltbelag ist schadhaft, die Pflastereinfassung am Rand des Platzes ist löchrig und die Pflasterrahmung der Baumscheiben ist zum größten Teil zerstört. Diese vielen Mängel bergen erhebliche Stolperstellen und Unfallgefahren für die Nutzer des Platzes.

Das Parkieren der Autos führte auch zu einigen Beschädigungen der Bäume. Dadurch, dass die Platzfläche nach Osten abfällt und die Fläche versiegelt ist, ist die Wasserversorgung der Bäume sehr dürrftig, somit sind die Standortqualitäten unzureichend für den Baumbestand.

Um den Missstand der Platzfläche mit ihren Unfallgefahren und der Baumstandorte zu beseitigen, ist dringend eine Neugestaltung des Platzes notwendig.

Aber auch die Versorgungsleitungen (Wasser- und Stromleitungen) müssen durch die Stadtwerke ausgetauscht werden.

Neben der Herstellung eines verkehrssicheren Platzbelages und einer Verbesserung der Standortbedingungen für den Baumbestand der Linden, ist ein weiteres Ziel den schönen Platzraum von der Autoblechlawine zu befreien. Die Platzfläche soll durch ein Natursteinplattenband eingefasst werden. Dieses Band geht nach Osten, aufgrund des abfallenden Geländes, in ein Stufenband über. Die eingefasste Fläche wird als Wassergebunde Decke ausgebildet. Die Bäume erhalten bodenverbessernde Maßnahmen im Erdreich, eine ausreichend große Pflanzgrube und Schutzmaßnahmen für den Wurzelbereich.

Um das Natursteinband der wassergebundenen Platzfläche wird ein Kleinstein-

Bogenpflasterband einen umlaufenden Gehweg-Fußgängerbereich bilden. Die Fahrstraße vor der Nordfassade des Rathauses wird für den Autoverkehr gesperrt und in dem, dem Gehwegbereich zuzuordnen Kleinstein-Bogenpflaster ausgebildet. Der Hintereingang des Rathauses wird mit zwei Pollern markiert und rechts und links davon werden Fahrradstellplätze vorgesehen. Das Rathaus wird somit optisch an den Platz angebunden.

Die Bauhofstraße im Süden und die Achse Elsassergasse/Steingasse sind für den fließenden Verkehr unbedingt notwendig. Die Fahrbahn wird einem Großstein-Reihenpflaster, wie die übrigen Straßen in der Altstadt, gepflastert. Der Seitenstreifen vor der Elsassergasse 2 und der Steingasse 12 wird gemäß der bestehenden Randstreifen gepflastert.

Die im Norden des Platzes liegende Fahrbahn wird auf das Mindestmaß reduziert. Vor dem Hotel „Blauer Hecht“ gibt es einen Anfahrtszonenbereich zum Ein- und Ausladen. Diese verbleibende Fahrbahn wird zur Bauhofstraße und zur Elsassergasse mit dem Kleinsteinbogenpflasterband des Gehwegbereiches eingefasst. Dadurch wird die untergeordnete Bedeutung der Straße aufgezeigt.

Als Aufenthaltsbereich und Begegnungsfläche bietet sich die Fläche der wassergebundenen Decke, eingerahmt und verschattet durch 4 große Bäume, an. Die Möblierung des Platzes erfolgt durch im Boden verankerte Bänke an der Süd- und Ostseite der Platzfläche, durch versetzbare Tische mit Stühlen auf Westseite, die flexibel von den Hotelgästen und den Bewohnern benutzt werden können. Mittelpunkt wird ein kleiner Brunnen bzw. Wassersäule in historischer Eisengussgestaltung werden. Ergänzt wird die Möblierung durch ein verkleinertes Gussmodell der Altstadtsilhouette. Somit bietet die Platzfläche viele unterschiedliche Angebote zum Verweilen, Ausruhen, auf großen Bänken mit Rückenlehne und Seitenlehnen, flexible Tische und Stühle zum Aussuchen des schönsten Standorts je nach Tageszeit, Wasser das zum Spielen und zur Abkühlung anregt und ein Stadtmodell, das zu weiteren Spaziergängen durch die Altstadt motiviert. Durch den Verzicht der Parkplatznutzung wird der Suchverkehr um den Platz erheblich reduziert und die gewonnene Ruhe lädt zum Verweilen und erhöht die Wohnqualität am Platz.

Das über 100-jährige Wasserleitungsnetz in der Altstadt wird sukzessiv im Rahmen von Straßensanierungen erneuert.

Um der Maßnahme am Schweinemarkt eine möglichst reibungslose und kurze Bauzeit zu ermöglichen und das Ganze am besten im jährliche Veranstaltungsreigen wie Kinderzeche und Siebenbürgen-Treffen, soll die Wasserleitung schon im Herbst 2019 im Bereich Schweinemarkt erneuert werden.

Begleitend dazu können einige Arbeiten am Stromnetz notwendig werden. Im Wirtschaftsplan der Stadtwerke sind insgesamt 150.000€ für Sanierungen am Ortsnetzes eingeplant.

Nachdem es sich bei der Maßnahme um eine Flächenentsiegelung handelt, kann die Stadt Dinkelsbühl mit einem 80-prozentigen Zuschuss aus dem Städtebauförderprogramm rechnen. Einen Finanzierungsbeschluss wird von der Kämmerei nach Vorliegen einer exakten Kostenermittlung dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

### **Vorschlag zum Beschluss:**

Es besteht Einverständnis mit der Platzgestaltung.

Der Stadtrat beschließt die vorgestellte Umsetzung der Neugestaltung des Schweinemarktes 2020, nach Vorlage der Zustimmung zum vorzeitigen Baubeginn im Rahmen der Städtebaufördermaßnahme „Flächenentsiegelung“ durch die Regierung von Mittelfranken, baulich umzusetzen.

Im Vorfeld werden die Erneuerung der Wasserleitungen und die Durchführung von Arbeiten am Stromnetz im Bereich der Umgestaltungsmaßnahme Schweinemarkt bereits im Herbst 2019 von den Stadtwerken Dinkelsbühl durchführt.